

Ergebnisprotokoll

2. Arbeitskreis „Dorfgestaltung“ – am Mittwoch, 25.09.2019

Datum	25.09.2019
Zeit	18:00 – 19:45 Uhr
Ort	Gemeinde Reith bei Kitzbühel, Sitzungssaal
TeilnehmerInnen	<ul style="list-style-type: none"> • Karin Zschau • Jakob Aufschnaiter • Kerstin Schwandtner • Martina Raffler • Daniela Krabichler • Michaela Werlberger
Moderation	<ul style="list-style-type: none"> • Paul Burgstaller, QNA
Protokollführung	Paul Burgstaller

1. Einleitung und Tagesordnung

Paul Burgstaller begrüßt die Teilnehmer und fordert zur aktiven Mitarbeit auf. Er erklärt kurz das Zustandekommen des Arbeitskreises mit der aktuellen Besetzung und stellt die Tagesordnung des heutigen Abends vor.

Anschließend wird der Ablauf des Dorferneuerungsprozesses mit verschiedenen Phasen kurz erläutert. Die wesentlichen Inhalte des heutigen Workshops sind beim Dorfabend am 04.04.2018 entstanden. Dort wurde an verschiedenen Tischen von den Teilnehmern konkrete Fragen zu sechs Themenfeldern (Wohnen, Raumordnung und Ressourcen, Nahversorgung und Gastronomie, Dorfgestaltung, Verkehr, Mobilität und Infrastruktur, Arbeit, Landwirtschaft, Tourismus und Wirtschaft und Generationsübergreifendes Zusammenleben im Dorf) entwickelt, die in einem Nachfolgeworkshop von der Steuerungsgruppe priorisiert und zur weiteren Bearbeitung an die BürgerInnenräte freigegeben wurden. Im ersten Arbeitskreis zum Thema Dorfgestaltung am 05.06.2019 wurden die untenstehenden Kernfragen gemeinsam mit den TeilnehmerInnen diskutiert:

1. Wie kann ein Ortskern zum Treffpunkt werden?
2. Wie kann man den Verkehr im Dorfkern, vor allem um die Schule verringern, beruhigen?
3. Wie kann man Reither zur Teilnahme an Veranstaltungen animieren? (Feste, Konzerte, etc.)
4. Kann man einen Weg (Themenweg, Panoramaweg,...) durch das Dorf mit Rastplätzen gestalten (verschiedene Routen)?

Auf Basis des ersten Arbeitskreises sollen nun in diesem weiteren Arbeitskreis detaillierte Anforderungen an den Ortskern definiert werden. Ergänzend sollen die Ergebnisse der Arbeitskreise zu den Themenfelder „Landwirtschaft, Tourismus und Wirtschaft“ sowie „Verkehr“ aus Sicht der Dorfgestaltung diskutiert werden.

2. Diskussion im Arbeitskreis

Die Ergebnisse der Arbeitskreise zu den Themenfelder „Landwirtschaft, Tourismus und Wirtschaft“ sowie „Verkehr“ werden nun den TeilnehmerInnen, an Hand der vorliegenden Protokolle + persönlichen Berichten, präsentiert. Die TeilnehmerInnen des Arbeitskreises werden gebeten, jeder der präsentierten Ergebnisse kurz in der Gruppe zu diskutieren und aus Sicht der Dorfgestaltung ein Feedback zu geben. Dabei werden im Allgemeinen die Beiträge als wertvoll und spannende Entwicklungsmöglichkeiten für die Gemeinde angesehen, einzelne Punkte (siehe unten) werden eher kritisch betrachtet.

Ergebnisse Feedbackrunde:

- Gewerbepark (Arbeitskreis Landwirtschaft, Tourismus und Wirtschaft):
 - Die Entwicklung eines Gewerbeparks in der Gemeinde wird nicht als sinnvoll erachtet.
 - Ein mögliches zusätzliches Verkehrsaufkommen / Schwerverkehr müsste geprüft werden.
 - Zurzeit besteht Mitarbeitermangel in lokalen Betrieben, daher erscheint der Wunsch nach zusätzlichen Betrieben nicht nachvollziehbar.
- Zufahrt Schule (Arbeitskreis Verkehr):
 - Allgemein wird die Idee den Parkplatz zu verlegen, um die Gefahrensituation zu entschärfen, als gut empfunden - die Realisierbarkeit wird als schwierig angesehen. Alternativ sollte die Verbreiterung der Zufahrt geprüft werden (durch Verlegung des Kriegerdenkmals + Ankauf von Grundstücken).

Die Ergebnisse des ersten Arbeitskreises zu dem Themenfeld „Dorfgestaltung“ werden nun gemeinsam mit den TeilnehmerInnen kurz diskutiert + zusammengefasst. Die TeilnehmerInnen des Arbeitskreises werden gebeten aufbauend auf den Ergebnissen des ersten Arbeitskreises konkrete Anforderungen an die Gestaltung des Ortskernes zu formulieren. Die in der gemeinsamen Diskussion angesprochenen Punkte werden mit Hilfe eines Ortsplanes durch die TeilnehmerInnen auf die mögliche Realisierbarkeit überprüft.

Ergebnisse Anforderungen Ortskern / Dorfplatz:

- Dorfplatz Allgemein
Der Vorbereich des Gemeindeamtes (zurzeit Parkplätze) könnte zu einem neuen attraktiven und zentralen Dorfplatz für die Gemeinde umgestaltet werden.
- Gebäude Dorf 4 / Zubau Gemeindeamt
Das Gebäude Dorf 4 sollte abgerissen werden, um eine Neuorganisation und Raum für einen Dorfplatz zu ermöglichen. Erforderlichen Nutzungen wie Café, Dorfladen, Trafik, Post, Büro, etc.. könnten in einem Zubau südlich des bestehenden Gemeindeamtes untergebracht werden (Grundstückszusammenlegung GSt. .294, 12/2, 12/3)

Im Vorfeld zur Planung sollte mit der Raiffeisenbank die Entwicklung abgestimmt werden (Bleibt die Filiale erhalten? Wird die Filiale möglicherweise verkleinert? etc...). Gegebenenfalls könnten die Räumlichkeiten der Bank - Alternativ zum Zubau - für die Nutzungen wie Dorfladen, Trafik, Post, Büros, etc.. genutzt werden. Für eine Arztpraxis wird dieser Standort nicht als ideal angesehen – Ideal wäre lt. TeilnehmerInnen ein Standort entlang der L202 mit Parkmöglichkeiten und öffentlicher Verkehrsanbindung – zB. im Bereich des KH.

- Begrünung
Um eine flexible Bespielung des Dorfplatzes zu ermöglichen, wird eine flexible Begrünungsmöglichkeit von den TeilnehmerInnen vorgeschlagen (zB. Blumentröge). Ergänzend wird der Wunsch von (schattenspendenden) Bäumen geäußert - Dorfbaum (zB. Linde)
- Möblierung / Dorfbrunnen
Sitzgelegenheiten sowie ein Dorfbrunnen (evtl. Trinkwasserbrunnen) sollen vorgesehen werden
- Nutzungen / Bespielung
Die Neugestaltung des Dorfplatzes soll eine flexible Bespielung ermöglichen – und die Infrastruktur dafür vorsehen (Beleuchtung, Strom, Wasser, etc..) Als mögliche Nutzungsmöglichkeiten werden vorgeschlagen: Außenbereich Café, Dorffest (ca. 10 Stände), Märkte - Bauernmärkte, Christkindmarkt, Eislaufplatz, Platzkonzerte, etc..
- Musikpavillon
Von den TeilnehmerInnen wird die Anschaffung eines mobilen Pavillons (Vergleich Kitzbühel) für die Gemeinde Reith vorgeschlagen. Eine flexible Aufstellung des mobilen Pavillons soll am Dorfplatz ermöglicht werden.
- Altes Feuerwehrhaus:
Die Initiative eine Trafik/Poststelle in Reith zu betreiben wird unter den TeilnehmerInnen als sehr positiv angesehen.
Zurzeit ist geplant das alte Feuerwehrhaus umzubauen, um die Trafik/Poststelle dort temporär betreiben zu können. Es wird vorgeschlagen eine Nachnutzung für die Trafik/Poststelle im Vorfeld zu finden, um eine Nachhaltigkeit bezüglich des Umbaus zu gewährleisten. Allgemein wird eine Investition in das alte Feuerwehrhaus nur für eine temporäre Nutzung kritisch gesehen. Es wird vorgeschlagen alternative Standorte für die Trafik/Poststelle mit geringeren Umbaukosten zu suchen (zB. Raum für Sportverein/Pensionisten im KH)
Ergänzend wird von den TeilnehmerInnen die Nutzung der Poststelle diskutiert, mit der Anregung zu Erheben wie die Poststelle in der Vergangenheit genutzt wurde (zum Briefaufgeben, Paketdienst, Lotto, etc..) – Alternativ wird angeregt einen Automaten für Tabakwaren oder Lotto zu installieren.
- Bestands Brunnen am GSt. .218
Da ein neuer Brunnen im Bereich des Dorfplatzes vorgesehen werden sollte, ist dieser Brunnen nicht mehr erforderlich – Dieser Bereich wird von den

TeilnehmerInnen als wichtiger Anbindungspunkt zwischen Dorfkern und Dorfplatz (KH) angesehen. Eine attraktive Gestaltung dieses Bereiches (mit Info-point / Ortsplan - Vergleich Ellmau) kann als Adresse und Portal für den Ortskern fungieren.

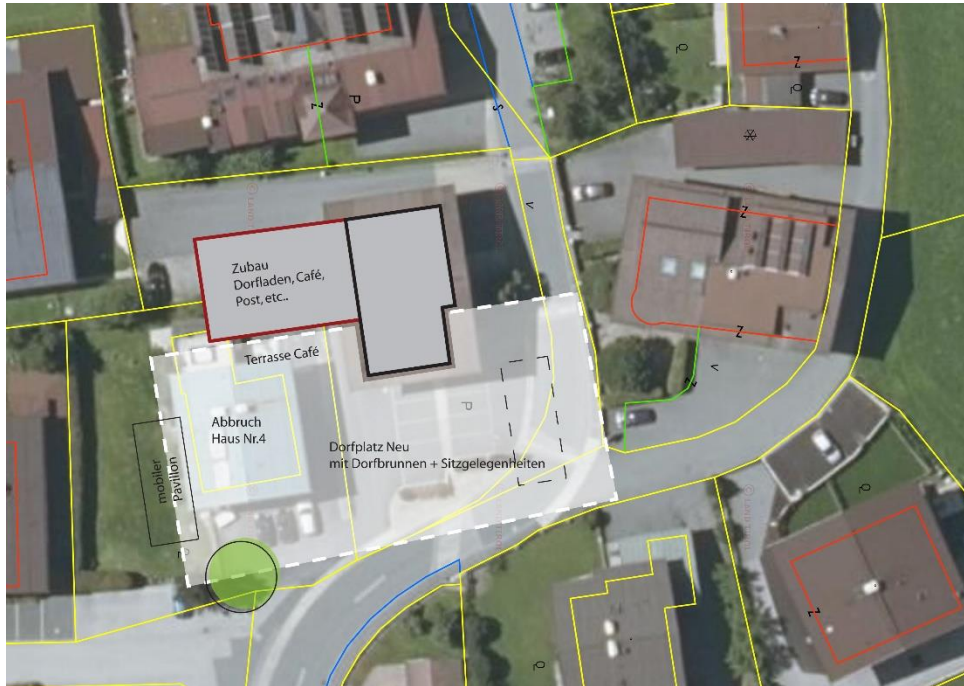


Abb. 1 – Neuorganisation Dorfkern / Dorfplatz

3. Weitere Vorgehensweise

Die Teilnehmer sind mit dem Ergebnis des Abends sehr zufrieden. Die Ergebnisse werden der Steuerungsgruppe bei nächster Gelegenheit präsentiert, um die weitere Vorgehensweise abzustimmen.

Paul Burgstaller beschließt den Abend und bedankt sich für die rege und offene Diskussion.

Innsbruck, am 15.10.2019